

Bundesanzeiger

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH Meißen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011	27.02.2013

Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH

Meißen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011

Lagebericht

A) Geschäftsverlauf

Die Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH genießt dank ihrer Tradition und kunsthandwerklichen Aufstellung sowie breiter Positionierung im Luxussegment eine Alleinstellung. Die Distribution erfolgt durch ein selektives Vertriebssystem sowie durch eigene Boutiquen, Outlets und dem Kundendialog als Direktvertrieb.

Das Unternehmen besitzt eine hohe Wertschöpfungs- und Fertigungstiefe. Verbunden mit einer hohen Sortimentsbreite bedingt dies einen hohen Qualifikationsstandard der Mitarbeiter. Die Personalkosten sind nach wie vor der Hauptkostenfaktor. Sie machen ca. 56 % (Vorjahr 55 %) aus. Der kurz- und mittelfristig zu erwartende kontinuierliche Anstieg der Personalaufwendungen bedingt ein entsprechendes Umsatzwachstum zur wirtschaftlichen Stabilisierung der Manufaktur und der daraus folgenden Absicherung der Arbeitsplätze. Hierzu wurde auch in 2011 die Umsetzung der vom Aufsichtsrat und Gesellschafter beschlossenen Wachstumsstrategie sowie die Maßnahmen des Strukturwandels fortgeführt.

Der Geschäftsverlauf 2011 wurde entscheidend durch einen nicht von MEISSEN® zu beeinflussenden Faktor bestimmt: Die Natur- und Reaktorkatastrophe in Japan, einem der Kernmärkte der Manufaktur, hat den Auslandsumsatz signifikant beeinträchtigt. Es wird erwartet, dass die verhaltene Situation auf diesem wichtigen Markt für den Absatz des Porzellans der Manufaktur auch mittelfristig anhält.

Der externe Einfluss hat das Umsatzwachstum von MEISSEN® beeinträchtigt. Dennoch ist es gelungen, mit Wachstumsmaßnahmen den negativen Einfluss zu begrenzen. Maßgeblich hierfür war die erfolgreiche Erstplatzierung der Innovationen aus dem jungen Geschäftsbereich „MEISSEN Joaillerie & Accessoires“, die sich sowohl beim Umsatz, als auch im Deckungsbeitrag positiv manifestiert haben und so einen wesentlichen Teil der Einbrüche kompensieren konnten. Hier hat bereits im ersten Geschäftsjahr die Tochtergesellschaft MEISSEN® ITALIA S.r.l. einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Absicherung von MEISSEN® geleistet. Die Platzierung erfolgte dabei wesentlich im wichtigen Heimatmarkt Deutschland, so dass sich das Verhältnis Inlands- zu Auslandsumsatz auf 62 % erhöht hat (Vorjahr 60 %).

Im Sinne der Wachstumsstrategie wurden neben „Joaillerie & Accessoires“ auch die Geschäftsbereiche „Fine Art“ und „Fine Living/HOME“ mit Innovationen vorangetrieben.

Im Bereich Fine Art konnte eine weitere Kollektion der „Limitierte Meissener Kunstwerke“ als Ausdruck der Kernkompetenz von MEISSEN® erfolgreich im Markt platziert werden. Zur weiteren Profilierung der künstlerischen und kunsthandwerklichen Alleinstellung der Manufaktur im Porzellanbereich wurde die erste Ausstellung mit Arbeiten des MEISSEN® artCAMPUS in der Leipziger Baumwollspinnerei erfolgreich präsentiert.

Im Bereich Fine Living/HOME wurden im Rahmen des „Vintage Programms“ klassische Dekore der Manufaktur frisch interpretiert und damit wieder neu belebt. Darüber hinaus konnten erste Erfolge im Bereich der hochwertigen Objektausstattung realisiert werden. Gleichsam wurden im Rahmen dieser Projekte auch Handlungsfelder für die weitere Produkt- und Fertigungsoptimierung ersichtlich, die schrittweise optimiert werden.

Zur nachhaltigen Absicherung der Wachstumsstrategie wurden verschiedene Produktentwicklungsprojekte in allen drei Geschäftsbereichen für die entsprechenden Kollektionen 2012 durchgeführt.

B) Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

In der folgenden Übersicht sind die Gewinn- und Verlustrechnungen des Berichtsjahres und des vorangegangenen Geschäftsjahres nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten umgliedert und die Veränderungen für 2011 gegenüber 2010 absolut und relativ dargestellt worden.

	2011 TEUR	2010 TEUR	Veränderung TEUR	%
Umsatzerlöse	37.869	38.692	- 823	- 2,1
Bestandsveränderung	- 1.327	- 458	- 869	- 189,6
Aktivierete Eigenleistungen	1.273	301	972	322,8
Gesamtleistung	37.815	38.535	- 720	- 1,9
Materialaufwand	- 4.364	- 4.592	228	5,0
Rohhertrag	33.451	33.943	- 492	- 1,4
Sonstige betriebliche Erträge	1.397	2.777	- 1.380	- 49,7

	2011 TEUR	2010 TEUR	Veränderung TEUR	%
Personalaufwand	- 21.942	- 22.406	464	2,1
Abschreibungen	- 2.066	- 1.756	- 310	- 17,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10.256	- 9.638	- 618	- 6,4
Operatives Ergebnis	584	2.920	- 2.334	- 80,0
Finanzergebnis	- 19	- 148	129	87,4
Neutrales Ergebnis	1.790	- 3.313	5.103	*
Gesamtergebnis vor Steuern	2.355	- 541	2.896	*
Steuern	- 895	506	- 1.401	*
Jahresergebnis	1.460	- 35	1.495	*

* ohne Aussagekraft

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.460.145,01 ab.

Zum Ergebnis beigetragen haben positive Sondereffekte, die im vergangenen Jahr in gleicher Höhe gegensätzlich bilanziert wurden. Das Vorjahresergebnis betrug TEUR -35.

Die Naturkatastrophe in Japan, einem der wichtigsten Exportländer, hat sich negativ auf die Umsatzerlöse ausgewirkt.

Zum 01.05.2011 erfolgte eine grundlegende Preisänderung auf Basis von geänderten Kostenstrukturen und entsprechender Fortführung der neuen Sortimentsstrategie.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind insbesondere von Erträgen aus Verbrauch von Rückstellungen geprägt.

Der Aufwand für Material und Energie konnte gegenüber dem Vorjahr um 5,0 % und damit überproportional zur Leistung reduziert werden.

Die Personalkosten sanken trotz tariflicher Lohnsteigerungen um 2,1 % durch nachwirkende Effekte der im Jahr 2010 durchgeführten Personalanpassungsmaßnahme.

Sonstige betriebliche Aufwendungen erhöhten sich durch gestiegenen Marketingaufwand, zusätzliche Beratungsleistungen, sowie einem weiterhin hohen Aufwand für den Markenschutz.

Das gegen MEISSEN® gerichtete Verfahren des Bundeskartellamts wurde eingestellt. Die im Jahr 2010 gebildete Rückstellung wurde entsprechend aufgelöst und mit weiteren Auflösungen von Rückstellungen im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen.

2. Finanzlage

Schwerpunkte der Investitionen waren vor allem die Entwicklungsleistungen für neue Sortimente (TEUR 755), die Durchführung von Ausstellungen und Messen (TEUR 535), die Umstrukturierung von Produktionsprozessen (TEUR 277), der Ausbau von Filialstandorten (TEUR 161), sowie die Weiterentwicklung der Internetpräsenz (TEUR 82). Die Investitionen wurden vollständig aus eigenen Mitteln finanziert.

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war zu jeder Zeit gewährleistet. Vorhandene Kontokorrentlinien von Kreditinstituten wurden 2011 nicht in Anspruch genommen.

3. Vermögenslage

Das Gezeichnete Kapital mit TEUR 8.000 hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Wesentlichen durch den Abfluss liquider Mittel für die in 2009 eingeleitete Restrukturierungsmaßnahme auf TEUR 87.890,8 (Vorjahr TEUR 92.558,8). Die Eigenkapitalquote stieg durch die Umwandlung eines in 2008 ausgereichten Gesellschafterdarlehens in Eigenkapital auf 92 % (Vorjahr 78 %).

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen ist die Tochtergesellschaft MEISSEN® ITALIA S.r.l. mit TEUR 1.249,8 (Vorjahr TEUR 399,8) und die Beteiligung an Personengesellschaften im Rahmen des artCAMPUS mit TEUR 591,8 (Vorjahr 0) ausgewiesen.

Die Gewinnrücklage aus der Aktivierung latenter Steuern, für die eine Ausschüttungssperre gilt, blieb gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 3.653,8 unverändert.

C) Nachtragsbericht

Der Einstieg in den asiatischen Markt, insbesondere China, wird vorbereitet. Damit sollen wesentliche Voraussetzungen für weiteres Wachstum geschaffen werden.

D) Risikobericht

1. Risikomanagement der Porzellan-Manufaktur Meissen

a) Allgemeines

Die Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen® GmbH unterliegt neben finanziellen wirtschaftlichen und rechtlichen Risiken den allgemeinen und besonderen Risiken des Marktes.

Als weltweit agierendes Unternehmen ist die Porzellan-Manufaktur Meissen® GmbH einer Reihe finanzieller Risiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich um Bonitäts-Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Währungsrisiken. Das Ausfallrisiko bei Forderungen wird durch eine entsprechende risikoorientierte Bewertung anhand geeigneter Kriterien minimiert.

Die Marktsituation im Export ist aufgrund weniger Schlüsselmärkte, insbesondere Fernost, risikobehaftet. Neben der Abhängigkeit zu diesen Märkten, wie bereits teilweise in Japan geschehen, würde bei komplettem Wegfall die Manufaktur existenziell gefährden.

Durch die manufaktuelle Produktionsweise besteht ein hohes Qualitäts- und Ausfallrisiko. Dieses wird durch Qualifikationsmaßnahmen, Prozessoptimierung und Verbesserung der Produktionssteuerung reduziert.

Im Geschäftsjahr 2012 muss die Manufaktur eine deutliche Steigerung im Personalaufwand verkraften. Die hierzu erforderliche deutliche, kurzfristig wirksame Erhöhung beim Umsatz erscheint insbesondere mit Blick auf den weiterhin schwächelnden Hauptabsatzmarkt Japan eher unwahrscheinlich.

Die zur Umsetzung der Wachstumsstrategie erforderlichen Produktinnovationen und Markterschließungen müssen durch Fremdfinanzierungen (Darlehen und/oder Investoren) sichergestellt werden. Daraus resultieren weitere Liquiditätsrisiken.

Im Rahmen der Möglichkeiten werden auf Basis einer Liquiditätsplanung für die Fälle des „geplanten Geschäftsverlaufs“ ausreichende Liquiditätsreserven in Form von Barmitteln und Kreditlinien vorgehalten.

Ein erhebliches Risiko entsteht jedoch für die Fälle, in denen der plötzliche Einbruch oder Wegfall von Schlüsselmärkten auftritt.

Rechtliche Risiken bestehen insbesondere durch die sehr vehementen Angriffe auf die Kernmarken der Manufaktur: MEISSEN[®], Meissener Porzellan[®] und die „Gekreuzten Schwerter[®]“. Hierbei stehen Produktfälschungen und die Markenpiraterie im Fokus. Damit muss sich das Unternehmen substantieller Angriffe auf einen wesentlichen Vermögenswert, dem Markenbestand erwehren. Eine juristische Verfolgung ist sichergestellt, verursacht jedoch sehr hohe Kosten und ist langwierig.

Das Risikomanagement ist insbesondere durch Aufstellung und Durchsetzung der Compliance-Regelungen (Organisationsanweisung für Unternehmen und einzelne Geschäftsbereiche, Risikoanalysen) sichergestellt. Die Dokumentation des Risikomanagementsystems wurde 2011 erstellt. Die 2010 gegründete Tochtergesellschaft MEISSEN[®] ITALIA S.r.L. wird schrittweise in dieses System integriert.

Die Manufaktur sieht sich insbesondere medialen Auseinandersetzungen und Angriffen ausgesetzt. Dies stellt ein zusätzliches unternehmerisches Risiko dar, das auch entsprechende Wettbewerbsnachteile mit sich bringt.

b) Konkrete Risiken

Der 2011 eingetretene Umsatzrückgang auf dem japanischen Markt wird 2012 weiter zu berücksichtigen sein.

E) Prognosebericht

Für die nachhaltige Zukunftssicherung ist die konsequente Weiterführung der Wachstumsstrategie alternativlos. In 2012 ist hierfür eine weitere Profilierung der entsprechenden Marken „MEISSEN Joaillerie“, „MEISSEN HOME“ (einschließlich Tisch & Tafel) sowie „MEISSEN Fine Art“ (einschließlich dem Geschäft mit hochwertigem plastischem Porzellan und artCAMPUS) erfolgsentscheidend.

Durch Präsentation der erweiterten MEISSEN Joaillerie-Kollektion auf der BASELWORLD und mittels einer Vertriebsoffensive soll das Wachstumssegment „Joaillerie & Accessoires“, auch als internationaler Wegbereiter für das Fine Art Porzellangeschäft, weiter vorangetrieben werden.

Wesentliche Impulse werden von der Tochtergesellschaft MEISSEN[®] ITALIA S.r.l. durch die Eröffnung der Europäischen Flagship-Boutique „Villa MEISSEN[®]“ in Mailand erwartet. Hier wird die neue MEISSEN HOME Kollektion vorgestellt, die zur Belebung des gesamten Produktprogramms von MEISSEN[®] beitragen soll.

Durch Investitionen in die Produktion am Standort Meißen werden die produktionstechnischen Voraussetzungen einer risikominimierten und kostengünstigeren Fertigung weiter verbessert.

Vertriebsseitig wird neben dem Ausbau des Direktgeschäfts insbesondere die Internationalisierung weiter forciert. Mit Blick auf den gegenwärtig entscheidenden asiatischen Absatzmarkt, insbesondere China, bildet der Aufbau einer entsprechenden Distribution in dieser Region im Geschäftsjahr 2012 und für die folgenden Jahre einen besonderen Schwerpunkt. Ferner ist es notwendig, eigene MEISSEN[®]-Boutiquen zu etablieren, um dem Risiko der zunehmend schwierigen Entwicklung im deutschen Fachhandel entgegen zu treten.

Die erforderlichen Investitionen, insbesondere in die weitere Produktentwicklung und den Aufbau wichtiger ausschlaggebender internationaler Vertriebsstrukturen sind die wesentliche Voraussetzung für ein langfristiges Wachstum, das wiederum für die Existenz der Porzellan-Manufaktur Meissen ausschlaggebend ist. Die Investitionen und die nach wie vor steigenden Personalaufwendungen werden das Ergebnis von MEISSEN[®] im Geschäftsjahr 2012 belasten.

Für das Jahr 2012 wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Langfristig geht die Geschäftsführung der Manufaktur von einem positiven Ergebnis aus.

Meißen, 30. März 2012

Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH

gez. Dr. Christian Kurtzke, Vorsitzender der Geschäftsführung

gez. Lutz Richter, Geschäftsführer Manufakturbetrieb

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA

	EUR	31.12.2011 EUR	(31.12.2010) EUR
ANLAGEVERMÖGEN			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Rechte und Software	1.386.237,22		626.234,90
Geleistete Anzahlungen	36.695,13		0,00
		1.422.932,35	626.234,90
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.575.064,80		10.333.387,86
Technische Anlagen und Maschinen	894.889,00		743.173,00
Historische Sammlung	26.210.614,53		26.159.679,30
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	4.523.067,45		4.262.229,09
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	217.758,06		302.450,17
		41.421.393,84	41.800.919,42
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.249.824,68		399.824,68
Beteiligungen	591.850,90		0
		1.841.675,58	399.824,68
		44.686.001,77	42.826.979,00
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.101.281,65		696.499,12
Unfertige Erzeugnisse	4.681.351,97		5.449.713,03
Fertige Erzeugnisse und Waren	18.823.122,64		17.692.655,16
Geleistete Anzahlungen	261.783,92		517.627,21
		24.867.540,18	24.356.494,52
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.312.813,71		2.784.605,34
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		0,00
Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	1.052.770,19		304.700,69
Sonstige Vermögensgegenstände	1.161.712,00		1.270.910,82
		5.527.295,90	4.360.216,85
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		8.819.962,45	16.603.088,36
		39.214.798,53	45.319.799,73
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
AKTIVE LATENTE STEUERN		249.009,89	76.821,42
SONDERVERLUSTKONTO GEMÄSS § 17 ABS. 4 DMBILG		3.635.749,99	4.230.036,35
		105.208,64	105.208,64
		87.890.768,82	92.558.845,14
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	8.000.000,00		8.000.000,00
Kapitalrücklage	26.443.383,34		18.943.383,34
Gewinnrücklagen	54.778.951,36		54.778.951,36
Verlust-/Gewinnvortrag	- 10.153.727,33		- 10.118.840,73
Jahresfehlbetrag	1.460.145,01		- 34.886,60
		80.528.752,38	71.568.607,37
SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL			
		0,00	0,00
SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE			
		274.124,54	316.749,92
RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.161.663,00		1.143.752,00
Steuerrückstellungen	0,00		549.725,48
Sonstige Rückstellungen	2.984.287,38		8.202.379,46
		4.145.950,38	9.895.856,94
VERBINDLICHKEITEN			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	351.593,07		173.269,80
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	804.370,49		1.837.846,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		7.500.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	278.986,13		0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.142.934,78		1.154.754,67
- davon aus Steuern: EUR 469.374,06 (Vorjahr: EUR 372.054,52)			

	EUR	31.12.2011 EUR	(31.12.2010) EUR
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.072,37 (Vorjahr: EUR 0,00)			
		2.577.884,47	10.665.870,47
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		4.167,67	1.278,15
PASSIVE LATENTE STEUERN		359.889,38	110.482,29
		87.890.768,82	92.558.845,14

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

	EUR	2011 EUR	(2010) EUR
Umsatzerlöse	37.869.360,59		38.692.403,23
Änderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 1.326.809,48		- 458.147,62
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.272.941,64		301.065,75
Sonstige betriebliche Erträge	1.728.530,21		2.978.280,13
		39.544.022,96	41.513.601,49
Materialaufwand			
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 4.261.760,24		- 4.481.480,35
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 102.253,63		- 268.214,59
		- 4.364.013,87	- 4.749.694,94
Personalaufwand			
- Löhne und Gehälter	- 18.278.070,45		- 18.601.345,89
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 3.663.717,22		- 3.856.099,68
		- 21.941.787,67	- 22.457.445,57
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 2.066.382,27	- 1.756.415,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 10.535.308,65	- 11.535.294,97
		636.530,50	1.014.750,87
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	159.900,68		94.279,39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 178.598,18		- 287.761,14
		- 18.697,50	- 193.481,75
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		617.833,00	821.269,12
Außerordentliche Erträge	1.737.559,05		378.379,50
Außerordentliche Aufwendungen	0,00		- 1.741.124,00
Außerordentliche Ergebnis		1.737.559,05	- 1.362.744,50
Erstattung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 850.602,38		562.207,05
Sonstige Steuern	- 44.644,66		- 55.618,27
		- 895.247,04	506.588,78
Jahresfehlbetrag		1.460.145,01	- 34.886,60

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH, Meißen, wurde nach den Vorschriften des HGB i. d. F. des BilMoG und des GmbHG erstellt. Gemäß § 267 Abs. 3 HGB handelt es sich bei der Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH um eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt.

Für die Bilanz bzw. die Gewinn- und Verlustrechnung werden die Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 Abs. 2 (Gesamtkostenverfahren) des HGB angewandt. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Das gesetzliche Gliederungsschema wurde in der Bilanz analog der Vorjahre auf der Aktivseite um den gesonderten Posten "Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG" und auf der Passivseite um die gesonderten Posten "Sonderrücklage gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG", "Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG" sowie "Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen" erweitert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen (§§ 252 bis 258 HGB) vorgenommen. Dabei fanden die Grundsätze der Einzelbewertung und der Vorsicht Beachtung.

Aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind, soweit es sich um Zugänge nach dem 1. Juli 1990 handelt, zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der planmäßigen und gegebenenfalls außerplanmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der linearen bzw. der degressiven Methode in Anlehnung an die amtlichen Abschreibungstabellen vorgenommen.

Vor dem 1. Juli 1990 angeschaffte Sachanlagen wurden mit dem Wertansatz gemäß DM-Eröffnungsbilanz abzüglich planmäßiger linearer bzw. außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Gesellschaft hat selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von T€ 1.195 aktiviert. Dabei handelt es sich um Entwicklungsleistungen für die Modellformen, für die Schmuck- und Lampenkollektion.

Der Festwertbildung für Arbeitsformen 2009 lagen die Herstellungskosten der im Durchschnitt der letzten fünf Jahre verbrauchten Arbeitsformen zu Grunde. Dabei wurde ein Wertabschlag von 50 % zugrunde gelegt. Für die Bildung des Festwerts wurde eine körperliche Bestandsaufnahme zum 31. Dezember 2009 der Arbeitsformen vorgenommen. Der Festwert wurde in 2011 unverändert fortgeführt.

Sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Für Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten den Wert von € 150,00 überschreiten und den Wert von € 1.000,00 unterschreiten, wird nach § 6 Abs. 2 a EStG ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird im Jahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben.

Für in den Vorjahren erhaltene Investitionszuschüsse für angeschaffte Anlagegüter wurde passivisch ein Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen gebildet. Dieser wird korrespondierend zur Abschreibung der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Unter den Finanzanlagen wird die am 21. September 2010 gegründete italienische Tochtergesellschaft, die MEISSEN ITALIA S.r.l., Mailand, ausgewiesen. Die Gesellschaft hält 100 % des Kapitals an der MEISSEN ITALIA S.r.l. Mit Gesellschafterbeschluss vom 15. Dezember 2011 erklärte die Gesellschaft einen Teilverzicht auf ihre Forderung in Höhe von T€ 850. Dieser Betrag wurde in die Kapitalrücklage der MEISSEN ITALIA S.r.l. eingestellt.

Die Beteiligungen umfassen die Anteile an den artCampus-Gesellschaften. Angesetzt wurden die Beteiligungen mit den von der Gesellschaft in diesem Zusammenhang getätigten Aufwendungen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sind mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Das Niederstwertgebot nach § 253 Abs. 4 HGB wurde für die unter der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesenen Werbemittel durch zeitlich bezogene Gängigkeitsabschläge und für die Waren unter Berücksichtigung der Umschlagshäufigkeiten durch differenzierte Wertabschläge beachtet.

Unfertige Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet, die über fertigungsstufenbezogene Selbstkosten mit einem durchschnittlichen Herstellungskostensatz ermittelt wurden.

Fertige Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. Die Berechnung erfolgte mit ergebnisbezogenen ermittelten Herstellungskosten gemäß aktueller Kalkulation unter Berücksichtigung der LIFO-Verbrauchsfolge. In die Herstellungskosten wurden jeweils die Material- und Fertigungseinzelkosten und die Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der durch die Fertigung bedingte Werteverzehr des Anlagevermögens einbezogen.

Gemäß § 253 Abs. 4 HGB wurden im Berichtsjahr für schlecht gängige Erzeugnisse unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Verkaufserlöse und der nach dem Stichtag bis zur Veräußerung anfallenden zukünftigen Kosten (Lager- und Vertriebskosten) sowie der produktbezogenen Reichweiten dem Grundsatz der Einzelbewertung folgend differenzierte Bewertungsabschläge vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände einschließlich der Flüssigen Mittel sind mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden für ausgewählte Forderungen Einzelwertberichtigungen gebildet.

Für alle weiteren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,22 % für inländische Forderungen und 1,65 % für ausländische Forderungen vorgenommen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden mit dem Kurs der Erstverbuchung oder mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5,14 % und den "Richttafeln 2005 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr geleisteten Rentenzahlungen angesetzt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten PUC-Methode (Projected-Unit-Credit-Methode). Dabei wurde ein Gehaltstrend von € 0,00 und ein Rententrend von 1,75 % zugrunde gelegt. Die Rückstellungen betreffen einen Leistungsanwärter und einen Leistungsempfänger.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe ihrer wahrscheinlichen Inanspruchnahme angemessen bilanziert.

Die Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen wurden mit dem versicherungsmathematischen

Teilwert unter Anwendung eines Zinssatzes von 5,14 % bewertet. Die Bewertung erfolgte nach der PUC-Methode (Projected-Unit-Credit-Methode). Die Rückstellungen für Ansprüche aus Altersteilzeitregelungen zum Bilanzstichtag wurden mit einem Zinssatz von 3,9 % abgezinst. Berücksichtigt wurde eine Gehaltssteigerung von 1,2 % p.a.

Den Arbeitnehmern wurde eine betriebliche Altersvorsorge zugesagt. Diese wird von einer betrieblichen Unterstützungskasse getragen. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurde das Deckungsvermögen in Höhe von T€ 239 (Zeitwert) mit dem Verpflichtungsumfang aus der Altersteilzeit in Höhe von T€ 456 verrechnet. Der Zeitwert entspricht dabei den Anschaffungskosten. Verrechnet wurden auch Zinserträge in Höhe von T€ 9. Das saldierungsfähige Vermögen wird hinterlegt bei der R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden.

Die Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Betriebsstätten in Wien und in St. Moritz erwirtschafteten in 2011 Verluste (Betriebsstätte in Wien in Höhe von T€ 129 und Betriebsstätte in St. Moritz in Höhe von T€ 246).

III. Angaben zur Bilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang beigelegt.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit ihren Herstellungskosten aktiviert.

Für die Arbeitsformen wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 ein Festwert gemäß § 240 Abs. 3 HGB in Höhe von T€ 907 gebildet. Dieser Festwert wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 beibehalten.

Unter den Finanzanlagen wird die Beteiligung der Gesellschaft an der italienischen Tochtergesellschaft, der MEISSEN ITALIA S.r.l., ausgewiesen.

Die Anteile an der SPM Vertriebsgesellschaft für Meissener Porzellan mbH i. L., München, wurden im Geschäftsjahr 2008 als Abgang gezeigt. Das gesamte Vermögen der Gesellschaft einschließlich Stammkapital wurden im Geschäftsjahr 2007 verteilt. Die Gesellschaft wurde am 14. Juni 2011 im Handelsregister des Amtsgerichts München gelöscht.

Vor dem Hintergrund der Strukturänderung in den Sortimenten und der veränderten Vertriebsstrategie wurde die retrograde Bewertungsmethode zur Berechnung von Teilwertabschlägen angepasst. Daraus ergeben sich reichweitenabhängige Teilwertabschläge bei den fertigen Erzeugnissen in Höhe von T€ 536.

Das Sonderverlustkonto gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG betrifft Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen/Altlastensanierung und Rekultivierung. Im Jahr 2011 wurden keine Maßnahmen durchgeführt, insoweit war keine Auflösung des Sonderverlustkontos erforderlich.

Das ausgewiesene Gezeichnete Kapital und festgesetzte Stammkapital beträgt wie im Vorjahr T€ 8.000 und entspricht der Eintragung im Handelsregister.

Die Kapitalrücklage beträgt T€ 26.443. Die Erhöhung der Kapitalrücklage im Geschäftsjahr in Höhe von T 7.500 resultiert aus der Umwandlung des Darlehens gegenüber dem Gesellschafter mit Gesellschafterbeschluss vom 6. September 2011.

Die Gewinnrücklage nach BilMoG in Höhe von T€ 3.654 wurde durch die Anwendung des BilMoG zum 1. Januar 2010 gebildet. Darin enthalten sind der Differenzbetrag aus aktiven und passiven latenten Steuern und aus dem Unterschiedsbetrag aus BilMoG zum 1. Januar 2010 aus der Jubiläumsrückstellung.

Bei der Sonderrücklage gemäß § 27 DMBilG erfolgte im Zusammenhang mit der Berichtigung von Wertansätzen gemäß § 36 DMBilG im Geschäftsjahr 2009 eine Zuführung von T€ 11.723 für Modellformen, T€ 9.367 für Porzellan aus Museumsbeständen sowie T€ 5.000 für Archivbestände. Im Nachgang wurde ein Rechenfehler des Gutachters bei der Bewertung der Archivbestände entdeckt. Der Betrag in Höhe von € 138.720,00 wurde korrespondierend zum Geschäftsjahr 2009 erfolgsneutral in 2010 berichtigt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betrifft in Vorjahren angeschaffte Anlagegüter. Die Auflösung erfolgt korrespondierend zur Abschreibung der bezuschussten Anlagegüter.

Die Rückstellungen für Pensionen beinhalten die zukünftigen Verpflichtungen, die aus Pensionszusagen an die im Vorjahr ausgeschiedenen Geschäftsführer resultieren.

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen (T€ 805; Vorjahr T€ 3.903) und Rückstellungen für Prozess- und Anwaltskosten (T€ 250; Vorjahr T€ 1.733).

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	31.12.2011			31.12.2010		
	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	352	352	0	173	173	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	804	804	0	1.838	1.838	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	279	279	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	7.500	2.500	5.000
Sonstige Verbindlichkeiten	1.143	1.143	0	1.155	1.155	0
	2.578	2.578	0	10.666	5.666	5.000

Der Gesamtbetrag des ausschüttungsgesperrten Volumens beträgt T€ 4.471. Er setzt sich zusammen aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.195 und aus dem Aktivierungsüberhang der Steuerlatenzen in Höhe von T€ 3.276.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte zum Bilanzstichtag mit den unternehmensbezogenen Steuersätzen (gewichteter Gewerbesteuerhebesatz von 402 %). Die Bewertungsunterschiede für die aktiven latenten Steuern resultieren aus Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz vor allem im Anlagevermögen (T€ 4.943) und im Rückstellungsbereich (T€ 744). Bei der Berechnung der aktiven latenten Steuern aus der Berücksichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen sind die nach einer Unternehmensprognose zu erwartenden Ergebnisse der nächsten fünf Jahre berücksichtigt. Die Bewertungsunterschiede für die passiven latenten Steuern resultieren aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände (T€ 1.195).

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse - nach Abzug aller Erlösschmälerungen - verteilen sich zu 62,44 % im Inland, zu 7,11 % auf die Europäische Union ohne Deutschland, zu 2,43 % auf das übrige europäische Ausland und zu 0,82 % auf Nordamerika und zu 27,20 % auf Asien.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden die Umsatzerlöse zu 87,9 % mit Erzeugnissen aus eigener Herstellung, zu 6,8 % mit Handelswaren und zu 5,3 % mit Sonstigem erwirtschaftet.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in Höhe von T€ 24 periodenfremd.

Der Außerordentliche Ertrag in Höhe von T€ 1.738 resultiert aus der vollständigen Auflösung einer Rückstellung für Prozesskosten und aus der teilweisen Auflösung der Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen.

Die unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesenen Beträge betreffen die Aufwendungen für die Steuerlatenzen für das Geschäftsjahr 2011.

V. Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB aus Mietbürgschaften in Höhe von T€ 188 (Vorjahr T€ 202). Des Weiteren resultieren zum 31. Dezember 2011 Haftungsverhältnisse aus einem Akkreditiv in Höhe von T€ 99 (Vorjahr T€ 100). Die Begründung dieser Haftungsverhältnisse dient allein der Sicherung der Grundgeschäfte. Die Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen wird als gering eingestuft.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 a HGB bestehen wie folgt:

	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€
Verpflichtungen aus Mietverhältnissen	1.163	3.165
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	14	30
Bestellobligo aus Investitionen	43	0
	1.220	3.195

Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2011		Vorjahr
	Durchschnitt Anzahl	Stichtag 31.12. Anzahl	Durchschnitt Anzahl
Angestellte	208	199	225
Arbeiter	457	417	538
Auszubildende	15	18	14
	680	634	777

Zu Geschäftsführern waren im Berichtszeitraum bestellt:

- Herr Dr. Christian Kurtzke, Dresden (Vorsitzender)
- Herr Lutz Richter, Radebeul

Die Gesamtbezüge der aktiven Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr T€ 306 (Vorjahr

T€ 316). Des Weiteren besteht eine Anwartschaft aus Pensionszusagen für ehemalige Geschäftsführer im Ruhestand in Höhe von T€ 688 (Vorjahr T€ 681). Darüber hinaus bestanden im Geschäftsjahr 2011 keine finanziellen Verpflichtungen.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr folgende Damen und Herren an:

Herr Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Dresden	Ministerpräsident a. D. des Freistaates Sachsen (Vorsitzender)
Herr Wilhelm Siemen, Hohenberg/Selb	Direktor Deutsches Porzellanmuseum in Hohenberg/Selb
Herr Olaf Raschke, Meißen	Oberbürgermeister Große Kreisstadt Meißen
Herr Franz Ritter, Heidenau	Inhaber der Firma Franz Ritter Technologie und Industrietechnik, Heidenau (Stellvertretender Vorsitzender)
Frau Dr. Sabine Rojahn (bis einschließlich 64. AR-Sitzung)	Rechtsanwältin Sozietät Taylor Wessing, München
Frau Christa Peterson (ab 65. AR-Sitzung)	Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin, Dresden
Herr Johann Gierl	Abteilungsleiter im Sächsischen Finanzministerium
und als Arbeitnehmervertreter:	
Frau Karmen Friedrich, Meißen	Bossiererin
Herr Peter Kohl, Scharfenberg (bis einschließlich 63. AR-Sitzung)	Betriebsratsvorsitzender
Frau Anett Lorenz, Meißen (bis einschließlich 63. AR-Sitzung)	Obermeisterin Figurenfertigung
Herr Udo Boenke, Meißen (ab 64. AR-Sitzung)	Elektriker
Herr Nils Hoffmann, Meißen	Dreher

(ab 64. AR-Sitzung)

Die Vergütung für den Aufsichtsrat als Aufwandsentschädigung betrug im Geschäftsjahr 2011 T€ 15 (Vorjahr T€ 13).

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an der SPM Vertriebsgesellschaft für Meissener Porzellan mbH i. L., München, wurden in Vorjahren als Abgang gezeigt. Das Vermögen der Gesellschaft sowie das Stammkapital wurden im Geschäftsjahr 2007 verteilt, die Gesellschaft wurde am 14. Juni 2011 im Handelsregister gelöscht.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde die MEISSEN ITALIA S.r.l., Mailand, als 100 %-ige Tochtergesellschaft gegründet. MEISSEN ITALIA S.r.l. weist zum 31. Dezember 2011 einen Jahresfehlbetrag von T€ 322 und ein Eigenkapital von T€ 848 aus.

Die Gesellschaft unterhält Liefer- und Leistungsbeziehungen zur MEISSEN ITALIA S.r.l.

Das dem Abschlussprüfer gewährte Gesamthonorar beträgt T€ 94 und entfällt in Höhe von T€ 68 auf die Jahresabschlussprüfungen 2009 und 2010 und in Höhe von T€ 26 auf prüfungsnahe Beratungsleistungen.

Meißen, 30. März 2012

Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH

gez. Dr. Christian Kurtzke, Vorsitzender der Geschäftsführung

gez. Lutz Richter, Geschäftsführer Manufakturbetrieb

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2011 EUR
	Stand 01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.628.467,00	991.682,29	0,00	11.350,68	2.608.798,61
Geleistete Anzahlungen	0,00	36.695,13	0,00	0,00	36.695,13
	1.628.467,00	1.028.377,42	0,00	11.350,68	2.645.493,74
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	36.563.142,60	143.931,41	0,00	553.970,27	36.153.103,74
Technische Anlagen und Maschinen	11.979.304,97	237.066,12	88.998,75	19.924,98	12.285.444,86
Historische Sammlungen	30.630.732,99	51.475,25	0,00	0,00	30.682.208,24
Andere Anlagen, Betr.-u. Geschäftsausst.	12.210.700,62	1.239.072,46	1.017,86	869.146,98	12.581.643,96
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	302.450,17	29.367,00	- 90.016,61	24.042,50	217.758,06
	91.686.331,35	1.700.912,24	0,00	1.467.084,73	91.920.158,86
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen - Meissen Italia	399.824,68	850.000,00	0,00	0,00	1.249.824,68
Beteiligungen	0,00	591.850,90	0,00	0,00	591.850,90
	399.824,68	1.441.850,90	0,00	0,00	1.841.675,58
	93.714.623,03	4.171.140,56	0,00	1.478.435,41	96.407.328,18
				Abschreibungen	
		Stand 01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2011 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.002.232,10	231.679,97	11.350,68	1.222.561,39
Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		1.002.232,10	231.679,97	11.350,68	1.222.561,39
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten		26.229.754,74	761.282,47	412.998,27	26.578.038,94
Technische Anlagen und Maschinen		11.236.131,97	174.348,87	19.924,98	11.390.555,86

	Abschreibungen			Stand 31.12.2011 EUR
	Stand 01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
Historische Sammlungen	4.471.053,69	540,02	0,00	4.471.593,71
Andere Anlagen, Betr.-u. Geschäftsausst.	7.948.471,53	898.530,94	788.425,96	8.058.576,51
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	49.885.411,93	1.834.702,30	1.221.349,21	50.498.765,02
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen - Meissen Italia	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	50.887.644,03	2.066.382,27	1.232.699,89	51.721.326,41
Buchwert				
			Stand 31.12.2011 EUR	Stand 01.01.2011 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.386.237,22	626.234,90
Geleistete Anzahlungen			36.695,13	0,00
			1.422.932,35	626.234,90
Sachanlagen				
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten			9.575.064,80	10.333.387,86
Technische Anlagen und Maschinen			894.889,00	743.173,00
Historische Sammlungen			26.210.614,53	26.159.679,30
Andere Anlagen, Betr.-u. Geschäftsausst.			4.523.067,45	4.262.229,09
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau			217.758,06	302.450,17
			41.421.393,84	41.800.919,42
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen - Meissen Italia			1.249.824,68	399.824,68
Beteiligungen			591.850,90	0,00
			1.841.675,58	399.824,68
			44.686.001,77	42.826.979,00

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dresden, 2. Mai 2012

**Rölfs RP AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

gez. Dr. C.-M. Allmendinger, Wirtschaftsprüfer

gez. Dirk Luther, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2011 regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft informiert.

Dazu wurden Aufsichtsratssitzungen am 17.05.2011 und 10.11.2011 sowie Finanzausschusssitzungen am 21.04.2011 und 22.09.2011 abgehalten. Zudem wurden 3 schriftliche Umlaufverfahren durchgeführt.

Die Geschäftsführung hat sowohl mündliche, als auch schriftliche Berichte gegenüber dem Aufsichtsrat abgegeben, diese wurden zur Kenntnis genommen, ausführlich diskutiert sowie entsprechende Beschlüsse gefasst.

Entsprechend des gesetzlichen Auftrages hat der Aufsichtsrat in enger Abstimmung mit dem Gesellschafter die Geschäftsführung kontrolliert, überwacht und beratend begleitet.

Zustimmungspflichtige Sachverhalte lagen dem Aufsichtsrat termingerecht zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Gegenstand der Befassungen des Aufsichtsrates waren insbesondere Fragen der Restrukturierung des Unternehmens, hier insbesondere Entwicklung der Tochter MEISSEN[®] ITALIA S.r.l., (strategische Probleme der Ausrichtung der Gesellschaft etc.) sowie der Geschäftstätigkeit und der Repositionierung von MEISSEN[®] als eines der weltweit führenden deutschen Luxusunternehmen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden wesentliche Dokumente der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH: Satzung von MEISSEN[®], Geschäftsordnung für die Geschäftsführung sowie die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat - unter maßgebender Mithilfe und Zustimmung des

Aufsichtsrates neu gefasst.

Auch im Geschäftsjahr 2011 wurde das vom Aufsichtsrat bestätigte Zukunftsprogramm und die Wachstumsstrategie in seiner Umsetzung aktiv begleitet und unterstützt.

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts sowie unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Haushaltsgrundsätzegesetzes sowie des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich durch das Unternehmen Rölfs WP Partner AG, Dresden, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen und schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung an, den ausgewiesenen Verlustvortrag in Höhe von EUR 10.153.727,33 und den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.460.145,01 auf das Geschäftsjahr 2012 vorzutragen.

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses in der vorliegenden Form.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von MEISSEN[®] für den engagierten und erfolgreichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und sichert weiterhin seine Unterstützung zu.

Dem Gesellschafter gebührt Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Meißen, 15. Mai 2012

gez. Professor Dr. Kurt Biedenkopf, Vorsitzender des Aufsichtsrates
